

Fragen zum Hörtext:
Die Träume der Deutschen

	Sind die Aussagen richtig (r) oder falsch (f)?	r	f
1.	Der Mensch träumt jede Nacht.	x	
2.	Die moderne Wissenschaft kann die Frage nach dem Sinn des Träumens beantworten.		x
3.	Träume unterscheiden sich inhaltlich kaum von Erlebnissen im Wachzustand.	x	
4.	Im Traum gibt es keine Langeweile.	x	
5.	Wir haben keinen Einfluss darauf, was wir träumen.		x
6.	Die Traumdeutung hat sich vom Mittelalter bis heute kaum verändert.		x
7.	Interpretationen von Träumen sind abhängig von der Lebenserfahrung des einzelnen Menschen.	x	
8.	Nur mit Hilfe von Experten kann man seine eigenen Träume verstehen.		x
9.	Gerüche beeinflussen die Emotionen beim Träumen.	x	
10.	Es ist unmöglich, sich nach dem Aufwachen an mehr als einen Traum zu erinnern.		x

Markieren Sie die richtige Antwort (A, B oder C).

- i. Was charakterisiert die Träume von älteren Menschen?
 - A Ältere Menschen träumen weniger als junge Menschen.
 - B In den Träumen von älteren Menschen spielen Verwandte eine größere Rolle als bei jungen Menschen.
 - C Ältere Menschen träumen nicht von Dingen des Alltags.

- ii. Was trifft auf die Träume jüngerer Menschen zu?
 - A Zukunftsängste spiegeln sich in den Träumen junger Menschen häufiger wieder als bei älteren Personen.
 - B Es gibt keine nennenswerten Unterschiede in den Träumen alter und junger Menschen.
 - C In den Träumen junger Menschen spielen Gefühle keine wichtige Rolle.

- iii. Welche Aussage trifft auf den Einfluss äußerer Einflüsse beim Träumen zu?
 - A In Experimenten wurde gezeigt, dass externe Reize beim Träumen keine Rolle spielen.
 - B Normalerweise werden Menschen in ihren Träumen nicht durch externe Reize gestört.
 - C Die Wissenschaft hat noch keine konkreten Ergebnisse zu dieser Fragestellung.

1. „Träume begleiten uns in jeder Nacht“
2. Frage nach dem „Warum“ = schwierigste Frage / Wissenschaft hat noch keine Antwort gefunden, ob Träumen sinnvoll oder wichtig für den Menschen ist
3. Traum genauso wie Wachleben / direkt vergleichbar
4. keine langatmigen Wartezeiten oder langweilige Autofahrten
5. Inhalt von Träumen lässt sich beeinflussen
6. einfache Symbol-Deutung des Altertums heute überholt / individuelle Erlebnisse eines Menschen haben Einfluss darauf, welche Bedeutung ein Symbol jeweils hat
7. ja (siehe 6)
8. Experten können helfen und beraten, der Zugang zum Verständnis von Träumen liegt aber bei jedem selbst
9. positiver Geruch erzeugt positive Träume / negativer Geruch führt zu negativen Träumen
10. Michael Schredl berichtet davon, sich am Morgen des Interviews an zwei Träume erinnert zu haben
 - i. im Lebensumfeld älterer Menschen kommen Verwandte häufiger vor als bei jungen Menschen / Lebensumfeld spiegelt sich im Traum wieder
 - ii. ältere Menschen haben mehr positive Gefühle in ihren Träumen als junge Menschen, die sich mit Ängsten bezüglich Studium oder Zukunftsaussichten beschäftigen
 - iii. Schlafumgebung konstant = Reize im Alltag immer gleich